

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Rats-Kolleg:innen, liebe Bovender:innen,

wir beschließen heute den Haushalt und es ist mir eine große Freude, hier, heute, zum Haushalt im Namen der Bovender Grünen sprechen zu dürfen. Es ist ein Haushalt unter schwierigen Bedingungen, inmitten der brutalen vierten Welle einer Pandemie, deren Ende leider weniger absehbar ist denn je - was sich zum einen weiterhin auf den Haushalt auswirkt, aber auch auf die Haushaltsrede, die ich gern kurz halten möchte. Aber in der ich auch begründen, möchte, warum wir uns beim Beschluss des Haushaltes enthalten werden.

Zunächst geht mein Dank an Herrn Bürgermeister Brandes und an die Verwaltung, trotz fehlenden ersten Gemeinderates den Haushalt so pünktlich vorgelegt zu haben und nochmals der Dank an die Verwaltung und an den Bürgermeister, dass wir als weitgehend neue Mitglieder des Gemeinderates so kompetent, freundlich und umfassend in diesen eingearbeitet worden sind.

Und, der jüngst noch eingearbeitete zusätzliche Zufluss von Mitteln stimmt doch etwas hoffnungsfroh, trotz der enorm hohen investiven Ausgaben - Stadtumbau West, Dorferneuerung Billingshausen, Feuerwehr Emmenhausen, die Planung einer neuen Sporthalle, ärgerlich, aber nicht zu ändern, die Erneuerung der Stützmauer in Rauschenwasser und nicht zuletzt der kostenintensive Bau eines neuen Kindergartens in

Reyershausen - scheint der Fehlbetrag überschaubar und der Flecken Bovenden bilanziell gedacht doch eher gesund.

Zumal das letzte Jahr m.E. auch gezeigt hat, dass die Steuererträge trotz Pandemie evtl. ganz ordentlich ausfallen.

Und auch dies, und da greife ich die Wendung des Bürgermeisters einmal auf, bei allen Schulden, die wir hier machen – und der Schuldenstand ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen und tut es weiter auf knapp 28 Mio. Euro, sind wir Grüne da tatsächlich und wenig überraschend eher Habeck als Lindner. Dort wo Gelder sinnvoll in Infrastrukturen gesteckt werden, dürfen uns beim aktuellen Zinssatz Schulden nicht schrecken, im Gegenteil. Insbesondere, aber nicht nur dort, wo Infrastrukturen der (frühkindlichen) Bildung,

wozu auch der Sport gehört, nicht nur erneuert werden, sondern dabei auch noch auf den energetisch neuesten Stand gebracht werden.

Es werden aber auch weiterhin Gelder in wenig zukunftssträchtige Dinge investiert, sie merken, ich komme zur Kritik und Begründung der Enthaltung: Gelder, die 2022 im Zusammenhang mit der Area 3 Ost in Ansatz zu bringen sind, für ein Gewerbegebiet, das im fundamentalen Widerspruch zur Klimakrise steht.

Am Sonntag ist Weltbodentag und es bleibt die von Bodenwissenschaftlern getroffene Feststellung, dass, wer Böden großflächig versiegelt, von Regenwaldabholzung schweigen sollte – der Effekt aufs Klima ist ähnlich. Kurzum, inmitten der Klimakrise

können wir keine Zustimmung zu einem Haushalt in Aussicht stellen, der Mittel bereitstellt für die Zerstörung wertvoller Böden.

Nun wird argumentiert, man bräuchte die Steuereinnahmen für den künftigen Erhalt und Ausbau von Infrastrukturen. Das, meine Damen und Herren halten wir Grüne auch für richtig, wenn aber der Preis der ist, Böden zu versiegeln und andere Infrastrukturen zu überlasten, ich denke insbesondere an den erwartbaren Pendler:innenverkehr, dann sind wir nicht im an Bord. Was wir vielmehr brauchen ist ein Paradigmenwechsel, Böden als so wertvolles Gut zu betrachten, dass Sie nicht mehr zum Stopfen des

Haushaltes verwendet werden, sondern als Schutzgut und Ressource im Kampf gegen die Klimakrise.

Und an dieser Stelle hat Verwaltungshandeln und Politik unsere volle Unterstützung, wenn wir zurückhaltend sind mit der Ausweisung von Baugebieten, um unsere Krippen, Kindergärten und Schulen nicht zu überlasten und hier einen Kreislauf am Leben zu erhalten, der immer neue Folgekosten nach sich zieht. Da sind wir aber, so denken wir, derzeit gemeinsam auf einem guten Weg.

Ein Weg, den schließlich auch das Leitbildes 2030 des Flecken Bovenden skizziert. Dort heißt es „Zielsetzungen des Leitprojektes C sind die Einschränkung weiteren Flächenverbrauchs, die Vermeidung hoher Infrastrukturfolgekosten für die einzelnen Ortsteile, eine Belebung der Innenbereiche und Verringerung von

Leerstand sowie die Weiterentwicklung der Bauflächen an dafür geeigneten Standorten.“ Allein, bei der Area 3 Ost werden diese entwickelten Grundsätze über Bord geworfen, um den Haushalt zu stopfen.

Ein Haushalt indes, der auf lange Sicht Maß und Mitte nicht nur bei der Ausgabendisziplin wahrt, sondern auch darauf verzichtet, über Gebühr wertvolle Böden zu monetarisieren, der wird dann in Zukunft hoffentlich auch unsere Zustimmung finden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!